

Inhalt

Einleitung	9
1. Religiöse Grundlagen: Die Bestimmung der Frau im Islam und im Christentum	29
1.1 Islamische Weisungen	31
M 1 Anweisungen im Koran zur Polygynie und zum Status der Frau in der Ehe	31
M 2 Anweisungen im Koran bezüglich der Kleidung der Frauen	34
1.2 Christliche Weisungen	36
M 3 Ausgewählte Aussagen aus dem Neuen Testament zur Unauflöslichkeit der Ehe und zum Verhältnis zwischen Mann und Frau	36
M 4 Der evangelische Theologe Emil Brunner begründet die Notwendigkeit der unterschiedlichen Rollenzuweisung zwischen Mann und Frau (1941)	38
2. Historische Sehweisen der fremden Kultur: Ehre und Öffentlichkeit in der Türkei und in Mitteleuropa	40
2.1 Muslimische bzw. osmanische Sehweisen des Status der Frau in Mitteleuropa	42
M 5 Der muslimische Ritter Usāma ibn Munqid̄ beurteilt das Ehrgefühl der Franken nach deren Verhalten gegenüber ihren Frauen (12. Jhd.)	42
M 6 Der osmanische Weltenbummler Evliyā Çelebi beschreibt die Bedeutung der Frauen im Abendland angesichts seiner Erlebnisse in Wien 1665	44
M 7 Der osmanische Diwansdolmetscher 'Osman Ağa erzählt von seiner Begegnung mit der Fürstin Sieniawski in Munkács 1707 und ihrem Gespräch über die ehelichen Beziehungen bei Muslimen und Christen (1725)	46

2.2	Mitteuropäische Sehweisen der Stellung der Frau im Osmanischen Reich	49
	M 8 Die Gattin des englischen Gesandten in Istanbul, Lady Mary Montagu, erläutert in einem ihrer Briefe die Freiheit der türkischen Frauen, die auf die Verschleierung zurückzuführen sei (1717)	49
	M 9 Der deutsche Reisende Dr. Karl Koch berichtet von den strengen Kleidungsvorschriften für die türkischen Frauen und die dadurch herausgeforderten Liebeshändel westlicher Reisender (1846)	51
	M 10 Der deutsche Reisende Dr. Karl Koch schildert den Status der Frau in den türkischen Familien und nennt die Kriterien bei der Brautwahl (1846)	54
3.	Historische Sehweisen und Zeugnisse der eigenen Kultur: Beziehung und Rollenverteilung zwischen Mann und Frau in der Türkei und in Mitteleuropa	56
3.1	Türkische Selbstdarstellungen:	59
	M 11 Tabelle: Die Verteilung der Familienformen nach Wohnortgrößen in der Türkei (ca. 1970)	59
	M 12 Der arabische Weltreisende und islamische Theologie Ibn Battúta beschreibt im 14. Jahrhundert die ehrwürdige Stellung der Frauen im islamisierten Anatolien	60
	M 13 Amtliche Verlautbarung zu den Bildungszielen für Frauen anlässlich der Eröffnung der ersten Mädchenschule in Istanbul 1858	61
	M 14 Der türkische Dichter und Journalist Namık Kemal vergleicht den Lebensweg einer türkischen Frau mit dem einer Puppe (1872):	64
	M 15 Der türkische Reformler und Staatsmann Kemal Atatürk fordert die umfassende Gleichstellung der Frau für den Aufbau eines modernen türkischen Staates (1923)	64

M 16	Der türkische Reformler und Staatsmann Kemal Atatürk verlangt die Abschaffung des Schleiers (1923/1925)	66
M 17	Die rechtliche Stellung der Frau im türkischen Familienrecht (1957)	68
M 18	Das Rollenbild von Frau und Familie in türkischen Sozialkundebüchern von 1975 und 1979	69
3.2	Mitteuropäische Selbstdarstellungen	71
M 19	Tabelle: Die Familienformen in der Bundesrepublik Deutschland im April 1978	71
M 20	Ein Hinweis auf das in einer Nürnberger Chronik erwähnte Heiratsalter der Mädchen sowie die Lebensdaten und Kinderzahl des Augsburgers Fernkaufmanns Lucas III. Rem (14./16. Jhd.)	72
M 21	Der Rechtshistoriker Clemens Theodor Perthes erläutert die Rechtsstellung von Mann und Frau in der deutschen bürgerlichen Familie des Mittelalters	74
M 22	Lady Mary Montagu schildert in einem Brief an ihre Freundin Lady Rich die Lebens- und Liebesgewohnheiten der Damen der Wiener Aristokratie (1716)	75
M 23	Salomon von Orelli beschreibt die Aufgabengebiete in den bürgerlichen Familien um die Mitte des 17. Jahrhunderts am Beispiel seiner Heimatstadt Zürich	76
M 24	Der preußische Schulinspektor A. Damann äußert sich zu den Aufgaben und Zielen der höheren Mädchenschule (1885)	77
M 25	Die Stellung der Frau im deutschen Familienrecht vor und nach den gesetzlichen Novellierungen in den 50er bzw. 70er Jahren	81
M 26	Die Gleichberechtigung der Frau in Familie und Gesellschaft im Spiegel deutscher Sozialkundebücher von 1960 und 1977	83

4. Zwischen den Kulturen: Türkische Ansichten zur Wirkung der Migrationssituation auf die türkischen Mädchen und Frauen in der Bundesrepublik Deutschland	86
M 27 Eine sechzehnjährige türkische Schülerin, die mit ihren Eltern in Berlin lebt, erklärt, warum sie weder einen deutschen noch einen türkischen Freund hat, und schildert ihre Rollenkonflikte zwischen deutscher und türkischer Kultur (1981)	88
M 28 Der in der Bundesrepublik lehrende Hoca Kuddusi Efendi verurteilt in einem Appell an seine türkischen Landsleute die Moral- und Ehrvorstellungen der Deutschen (1982)	92
M 29 Der in der Bundesrepublik lebende türkische Arzt Dr. L. Tunaboy schämt sich wegen der Frauen der türkischen Arbeiter und verhöhnt sie im Vergleich mit deutschen Frauen (1982)	95
M 30 Die sechzehnjährige Fergül schildert ihre Schulzeit, Eheschließung und familiäre Organisation in der Migration (1982)	97
M 31 Eine zweiundzwanzigjährige Türkin schildert ihren Weg in die Migration und wie sie ihren Heiratswunsch gegenüber ihren Eltern durchsetzte (1982)	103
M 32 Die türkische Pädagogikstudentin Sariye reflektiert ihre Situation in der Bundesrepublik und zieht für die Zukunft Konsequenzen (1982)	106
M 33 Die aus der gehobenen türkischen Mittelschicht stammende zwanzigjährige Ayşin berichtet von den schmerzhaften Widersprüchen ihrer äußerlich vollzogenen Integration in der Bundesrepublik (1982)	110
M 34 Die türkische Arbeiterin Gülbeyaz schildert ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Türkei und in der Bundesrepublik (1982)	115
Literatur	118
Bildernachweis	123